



BULLETIN .. VISARTE ZÜRICH

Nr. 4 / 2014

'EXPECTED
LANDING POINT'
HEISST..

GEFÄLLT MIR.
NUR DER TITEL
SOLLTE ANDERS
LAUTEN:

'DIE LOGIK DER
STIPENDIENVERGABE'

HELM
HAUS
Stip.
14



BULLETIN VISARTE ZÜRICH

Nr. 4 / 2014

- 2** Oswald Spengler und Oswald Grübel
- 5** Fragen und Fugen
- 7** Authentizität
- 10** Sihlquai55
- 12** Sandra Winiger im Gespräch mit...
- 16** Schoffelgasse 10
- 18** Ausstellungen
- 23** Bücher Neuerscheinungen und Empfehlungen
- 24** 15 Jahre Annalies Walter
- 26** Mitteilungen

Das bulletin visarte 4/2014 ist folgendermassen bebildert:

Umschlag aussen, Foto: Annalies Walter

S. 4 Foto: Margaret Christen, S. 6, 17, 23, 28 Jürgen O. Olbrich, Heini Gut, Martin Schwarz, Alexander Meszmer/Reto Müller, Ausstellung: 1/5 der Welt Fehlt

Fotos: Daniela Minneboo und S. 27 Foto: Annalies Walter, S. 24-25 Apéro an der Schoffelgasse, Fotos: Claudia Zeissig

OSWALD SPENGLER UND OSWALD GRÜBEL

Guido Magnaguagno

Als ich kürzlich den Philosophen Oswald Spengler «googeln» wollte, stiess ich bei diesem seltenen und seltsamen Namen zuerst auf den publizierenden ex-Banker Grübel. Ein bizarres Zusammentreffen. Dann schwirrte nachfolgend noch der Name Ossi Wiener herein und herum in meinem Kopf, der bekanntlich darum rund ist, damit das Denken immer die Richtung ändern kann.

Also ich war auf der Suche nach der Schrift «Untergang des Abendlandes» und wollte gern wissen, was über hundert Jahre nach dieser kühnen Prophetie davon übrig blieb. Ist es tatsächlich untergegangen, unser gutes altes Europa, oder zumindest was davon übrig blieb. Der Gedanke daran, dachte ich, könnte tröstlich sein.

Die Korruption hat auch die Kultur erreicht. Genau im Jahr 1990 lernte ich in Paris einen mitteljungem und mittelschweren Mann kennen, der nicht nur eine Freundin schwängerte, sondern sich als angehender Grosskunsthändler installierte. Achenbach sein Name, was an Thomas Mann oder Musils «Mann ohne Eigenschaften» gemahnte, ein Tausendsassa. Mit dem linken Ohr jedenfalls hörte ich einem Telefonat zu, in dem es um den Kauf und Verkauf eines grossen Gemäldes jenes Mark Rothko ging, der «freiwillig» aus dem Leben geschieden war, weil er sich auch mit seiner Marlborough Gallery überworfen hatte. Achenbach telefonierte mit einer Bank, die ihm bis zum morgigen Tag mit 1 Mio. Euro aushalf, dass das Bild über Nacht den Besitzer wechseln konnte. Seit Juli 2014 sitzt Helge Achenbach in Düsseldorfer Untersuchungshaft, Verdacht auf Veruntreuungen in zweistelliger Millionenhöhe.

Nun wurde vor nicht langer Zeit der von der Fondation Beyeler transferierte Ausstellungskurator Oliver Wick aus der Zürcher Kunsthaus-Mannschaft wieder entlassen, weil er ein offenbar falsches Bild von Mark Rothko weiter vermittelte. Und dabei eine fette Provision einstrich. Die Kunsthausleitung kommen-

tierte das wenig erfreuliche Ereignis mit dem Hinweis, der Weggang Wicks sei ohnehin geplant gewesen. Nach gerade mal sechs Monaten werden hierzulande nur Trainer des FC Sion gefeuert.

Zu lesen war neulich, dass der Verwaltungsdirektor der Fondation Beyeler, früherer head-hunter, beim Grossmogul Hauser & Wirth angeheuert hat, ohne seine Beyeler-Mandate abzugeben. Das erinnert mich alles an die antiquierte Haltung des ehemaligen, unvergesslichen Kunsthaus-Präsidenten Carlo von Castelberg und seinen unerschütterlichen Glauben an die wichtige bürgerliche Errungenschaft der Gewaltentrennung. Unter seiner Ägide gab es kein Sponsoring und Journalisten, Galeristen oder Kunsthändler waren von den Gremien ausgeschlossen. Sein Nachfolger machte alsdann das Kunsthaus zu einer Dependance der Credit Suisse, indem er im Ausschuss von deren Verwaltungsrat sass, auch um seine marode Firma zu retten. So, liebe KünstlerInnen, geht es heute zu und her auf unseren Chefetagen. Von Oswald zu Oswald zu Kielholz.

Fehlt noch «Ossi» Oswald Wiener. Aus Wien. Er führte in Berlin ein Szenenlokal besonderer Güte, frequentiert von Harald Szeemann oder Dieter Roth. Mann oh Mann, wo sind sie geblieben, diese freien, unangepassten, queren, visionären Kerle. Die out-laws, die Avantgardisten. Ohne Agenturen, Rankings, Verwertungsmaschinen, Hochglanzpolierer. Warum nur hat Grübel Oswald das Kommando übernommen und mit ihm der krudeste Materialismus, die pure Geldgier, der Mythos vom freien Markt, der auf Sklavenarbeit basiert, die Scheinheiligkeit des Liberalismus, der Ökonomisierung des Gesundheits- und Schulwesens, des Fussballs und der Sonntagsmalerei.

Oh heiliger Ossi, der du die „Verbesserung Mitteleuropas“ im Sinn hattest. Warum ist das 1789 siegreiche Bürgertum von

seiner galoppierenden Wirtschaftsform, dem Kapitalismus, dermassen überrundet worden, dass es zur Hülse, zum Auslaufmodell degeneriert ist. Und Oswald Spengler doch noch recht bekommt und mit ihm George Orwell.

*

Zu guter Letzt, wie immer, die frohe Botschaft: Auch wenn wir diesmal einen Toten betrauern, unseren Zwölfjahrespräsidenten Willi Christen. Er war ein passionierter Liebhaber der bildenden Kunst und ein Freund der Künstler, ungeachtet ihres Rangs oder Renommees. Er war ein altmodisch geselliger Mitmensch, voller Humor und gesegnet mit jenem «common sense», der unserer Kultur so Not tut.



FRAGEN UND FUGEN - DISKUSSION AUTHENTIZITÄT

Ferdinand Seiler

Der Einfachheit halber steht Künstler auch für Künstlerin

WIE WICHTIG IST DIE AUTHENTIZITÄT HEUTE?

Die Kunst duldet kein Einmischen und keine Vorgaben mehr, weder von Kirche, vom Staat noch von «Irgendetwas». Doch genau das ist passiert. Ein Teil des Kunstschaffens wurde industrialisiert, ein neues Geschäftsmodell hat sich eingenistet, der Kommerz fing an, entsprechende Forderungen zu stellen. Der Begriff Authentizität wurde ambivalent und erzeugt heute in der Kunstwelt eine gewisse Unsicherheit bezüglich Wichtigkeit.

WELCHE ROLLE SPIELT AUTHENTIZITÄT IN DER ZUKUNFT?

Meiner Ansicht nach muss sich die Kunstwelt teilen, dass der Künstler vor die Wahl gestellt wird, ob er authentisch oder ausschliesslich kommerziell arbeiten will.

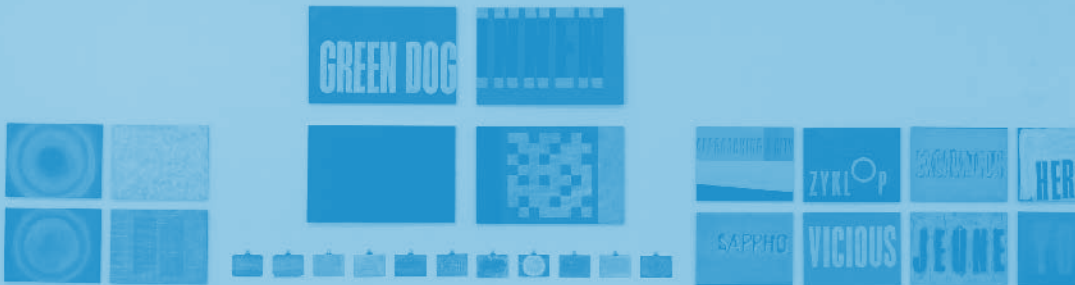
Der grösste Anteil der Künstler wird, wie gehabt, die Authentizität anstreben oder zelebrieren und die Zusammenarbeit mit den Galeristen beibehalten, die es in der Regel vorziehen, den Künstler persönlich zu kennen, seine Echtheit schätzen und u.a. die Authentizität für sie die Erkennbarkeit der Arbeiten garantiert. Das heisst aber nicht, dass er sich das ganze Leben kopieren muss. Einige der Künstler schaffen den Sprung in namhafte Sammlungen oder Museen. Dieses Modell hat sich etabliert, bewährt und wird ohne das Einmischen der «Kunstindustrie» Bestand haben. So wird oder bleibt die Bedeutung der künstlerischen Authentizität in diesem Lager wichtig. Wenige werden vom neuen marktorientierten Geschäftsmodell des Kunstbetriebes aus verschiedenartigen Gründen ab- oder aufgesogen, sie werden das Lager wechseln, jedoch nicht ohne entsprechende Zugeständnisse.

Eine kleinere Anzahl Kunstschaffender wird die Kunst weiter industrialisieren, wie sie heute eigentlich schon im Ansatz

Realität ist. Die Authentizität wird durch das Qualitätshandbuch nach ISO Norm ersetzt werden. So wird in dieser Liga die künstlerische Authentizität keine oder nur noch eine marginale Rolle spielen. Der Name wird zum Logo einer Produktionsmethode.

Unterstützt wird dieses Unterfangen von dem profitorientierten Kunstmarkt, der dieses Geschäftsmodell in den Sphären der Hochfinanz ansiedeln wird. Ein Geschäftsmodell, welches Marktforschung, PR, Risikoanalyse, Gefälligkeitskritik oder sagen wir einfach alles beinhaltet. Es ist auch denkbar, dass Kunstschaffende die Vermarktung ihrer Produkte selbst in die Hand nehmen.

Der Künstler hat also die Wahl - aber auch die Verantwortung, selbst künstlerisch authentisch zu sein oder eben auch nicht. Es darf weiter geträumt werden - vielleicht von der ART BRUT?



AUTHENTIZITÄT

Ulrich Elsener

Authentizität meint, sich selber zu sein, als KünstlerIn den persönlichen, subjektiven und unverwechselbaren Ausdruck zu finden. Wieweit diese Definition in einer Kunstwelt noch greift, die sich immer mehr (pseudo)wissenschaftlich gibt, wo Subjektivität obsolet geworden ist und das sich Vertiefen in ein Thema als Mangel an Flexibilität empfunden wird, ist fraglich. Hier kann Authentizität allenfalls an einer Haltung, die sich nach längerer Zeit in einem Werk manifestiert, festgemacht werden. Zurück zum Thema. Da Authentizität Charakter und Eigenwilligkeit voraussetzt, braucht es seine Zeit, bis eine Position „verstanden“ wird, auch grösste Talente wie Hodler oder Alberto Giacometti arbeiteten Jahrzehnte, bis sie Anerkennung fanden; kurz, auf Erfolg darf man hoffen, aber nicht damit rechnen. Wie geartet die Kunst auch sein möge, sie steht und fällt mit der Haltung ihrer Schöpfer, wer authentisch ist, den inneren Weg geht, hat immerhin seinem Leben Sinn gegeben, wer dem Trend folgt, auf das grosse Los hofft und auf der Strecke bleibt, gleicht einer „Nutte, die um ihren Dirnenlohn geprellt wurde.“ (Dieter Meier)





MAFIA, RUSSSEN
GROSSBANKEN
BRAD PITT!
COME BACK,
PLEEEASE!!!

Wacht



August/September 2014

APROPOS

**Stefan Baltensperger, Françoise Caraco,
Trevor Guthrie, Mickry 3 und**

David Siepert

Kuratiert von Alessandra Ruggieri

+ Daniela Minneboo

**Vernissage // Saisoneroöffnung der
Zürcher Galerien:**

29. August 2014, 18 Uhr.

Ausstellung: 30. August - 18. September

Die Gruppenausstellung APROPOS im Kunstraum sihlquai55 zeigt Arbeiten von Stefan Baltensperger, Françoise Caraco, Trevor Guthrie, Mickry 3 und David Siepert im Hinblick auf die ihnen gemeinsame künstlerische Strategie der Appropriation (engl., aus dem lat. appropriare: zu eigen machen). Mit unterschiedlichen Herangehensweisen setzten sich die Künstler mit (zeit-)geschichtlichen Materialien aus den Bereichen der Bildenden Kunst und Film, aber auch aus dem Internet auseinander und übernahmen formale, inhaltliche oder mediale Eigenschaften, um sie durch bildnerische, materielle oder sprachliche Manipulation in einen neuen Kontext zu verschieben. Mit dieser Übersetzung werden Fragen nach Autorschaft und Originalität, als auch nach Rolle und Funktion der Vergangenheit und (Kunst-) Geschichte aufgeworfen.

Oktober 2014

BULLES. IN BLASEN SPRECHEN.

Marc Bauer, Gabriel Flückiger, Jochen Gerner, Beat Gloor, Carolin Jörg, Julia Marti, Sarah Merten, Anja Peter, Niklaus Rüegg, Joachim Sieber, Bertold Stallmach, Milva Stutz und Christoph Vieweg

Vernissage:

Samstag 4. Oktober 2014, ab 18 Uhr.

**- um 19.00 Uhr Lesung von Beat Gloor:
und ich er am Schreibklavier**

Samstag 11. Oktober, 19 Uhr.

**Lesung von Mister Y: Spezialmaterial &
Konzert Julian Sartorius: More Drums**

Ausstellung:

5. Oktober - 19. Oktober 2014

Die Ausstellung sowie die gleichnamige Strapazin-Ausgabe widmen sich der engen Verwandtschaft zwischen dem Prozess des Schreibens und jenem des Zeichnens: über die Linie wird gedacht, kommuniziert, Un-, Irr- und Sinn erzeugt. In Anlehnung an das Symbol der Sprechblase wird die direkte Rede als narratives Inszenierungsmittel verwendet, um – sichtbare oder unsichtbare – Figuren zu formen. Doch wer sind diese Figuren? Wer spricht? Und wer hört zu?

Oktober/November 2014

OBERFLÄCHE/UNTERFLÄCHE

Ulrich Elsener, Sadhyio Niederberger, Heinz Niederer

Vernissage in Zusammenhang mit dem Zürcher Gallery Weekend:

25. und 26. Oktober 2014, 11-17 Uhr.

Künstlergespräch Samstag & Sonntag jeweils um 15Uhr

Ausstellung: 26. Oktober - 16. November 2014

Dieses Projekt umfasst drei Positionen, welche die Oberfläche der Welt im kleineren und grösseren Massstab aus spezifischer Sicht untersuchen. Die Oberfläche ist dabei nur Ausgangspunkt, welche wie eine Haut auf ein Verborgenes, vielleicht viel Wichtigeres verweist. Während Sadhyio Niederbergers in ihren Werke eine quasi 1:1 kartographische Vermessung bestimmter Orten durch die physische Vereinnahmung mittels des Mediums Frottage ausübt, geht Heinz Niederer in seinen Zeichnungen auf geomantische Situationen zurück und versinnbildlicht in seinen Landkarte die erstaunlichen Zusammenhänge in welchen Kunststätten verschiedenster Kulturen errichtet wurden. Eine Parallele zwischen Topografie und menschlicher Epidermis zieht Ulrich Elsener, der in seinen Zeichnungen die Weltkarte als einen lebendigen Organismus mit menschlichen Körperzügen neuinterpretiert.



SANDRA WINIGER IM GESPRÄCH MIT...

DANIELA MINNEBOO UND ALESSANDRA RUGGIERI DE MICHELI

Projektleiterinnen vom Sihlquai 55

Sandra Winiger (Vorstand visarte Zürich): *Von der GV wurdet ihr beide zusammen eindeutig als „neue“ Projektleiterinnen vom Kunstraum sihlquai55 gewählt. Wie habt ihr euch in eurem Amt und in den damit verbundenen Aufgaben eingelebt? Wie geht es euch?*

Daniela und Alessandra: Wir haben zwar offiziell am 1. April begonnen, als Projektleiterinnen für den Kunstraum sihlquai55 zu arbeiten, aber eigentlich haben wir schon viel früher mit Konzepterstellung und Arbeitsplanung angefangen. Von dem her konnten wir uns vom ersten Arbeitstag an rasch einleben und effektiv arbeiten. Ausserdem hatte Elisabeth Eberle, die den Raum zuvor 3 Jahre betreute, immer ein offenes Ohr für unsere Fragen. In Anbetracht der vielen Gesuche, die wir an öffentliche Institutionen und Stiftungen geschrieben haben, und der Arbeit mit der Planung der Ausstellungen und der Öffentlichkeitsarbeit ist es kaum zu glauben, dass nur fünf Monate vergangen sind. Wir sind sehr zufrieden mit den letzten Monaten und freuen uns auf die kommenden, wir haben noch sehr viel in Planung!

S: *Was muss man sich unter der Arbeit einer Projektleiterin im sihlquai55 vorstellen? Wie sehen eure Aufgaben aus?*

DuA: Als Projektleiterinnen des Kunstraums sihlquai55 sind wir vor allem für die Planung und Realisierung von Ausstellungen zuständig. Wie wir es aber in unserem Konzept klar formuliert haben, differenziert sich der sihlquai55 von den üblichen kommerziellen Galerieräumen: das heisst, den Künstlerinnen und Künstlern wird viel mehr Raum geboten. Wir koordinieren zwar die Ausstellungen, schreiben Pressetexte und fördern die Kommunikation nach Aussen, aber die Kunstschaaffenden haben auch Freiheiten bei der Umsetzung ihrer Projekte.

Die Auswahl der Projekte erfolgt durch eine ebenfalls neu gewählte, sechsköpfige Jury, der wir beide auch angehören. Bislang hatten wir erst eine Sitzung, das Programm steht aber dank der vielen eingereichten Konzepte bereits bis zum kommenden Februar.

S: Was läuft gut? Wo harzt es noch?

DuA: Wie oben bereits angetönt, nimmt ein grosser Teil unserer Zeit die aufwändige Suche nach finanziellen Mitteln. Obwohl wir bereits Zusagen vom Kanton Zürich und einigen Stiftungen haben, sind wir nach wie vor mit Fundraising beschäftigt.

Ein zweites Projekt, an dem wir noch arbeiten, ist die Neugestaltung der Website. Wir möchten den Besucherinnen und Besuchern einen einfacheren Zugang zu Ausstellungsdaten, Angaben zum Raum, aber vor allem auch mehr visuelle Informationen zur Verfügung stellen. Um die Kosten möglichst tief zu halten, haben wir uns entschlossen, die Seite selber zu gestalten. Für ein solches Projekt müssen wir uns aber wirklich Zeit nehmen, denn das geht nicht „auf die Schnelle“.

S: Wie erlebt ihr die Zusammenarbeit mit den Kunstschaffenden? Wie mit dem Vorstand?

DuA: Die Zusammenarbeit mit den Künstlern ist sehr produktiv und von Ausstellung zu Ausstellung sehr unterschiedlich. Die Künstlerinnen der „Many Air Today“ Ausstellung haben wir regelmässig im Sihlquai55 getroffen, zusammen gegessen und viel diskutiert. Bei der „ANIMANS“ Ausstellung hatten wir vor allem mit der Künstlerin Barbora Gerny Kontakt, weil die anderen in Tschechien wohnhaft sind und nur einige zum Aufbau und Vernissage anwesend waren. Trotzdem war es aber interessant und spannend, Kunstschaffende einer anderen Kultur kennen zu lernen und für mich (Alessandra) als halbe

Tschechin war es eine besondere Freude mit tschechischen Künstlern zu plaudern. Durch die Ausstellung „1/5 der Welt fehlt“ konnten wir uns den berühmten Deutschen Künstler Jürgen O. Olbrich kennen lernen und uns seiner Arbeit und Ideenwelt annähern. Dank ihm kamen wir auch mit der Arbeit Schweizer Künstlern der Nachbarregionen, wie Heini Gut, Meszner/Müller und Martin Schwarz in Berührung. Das System von Ausschreibung und Jurierung ermöglicht uns immer wieder neue Kunstschaaffende kennen zu lernen, was für uns natürlich sehr motivierend ist.

Mit dem Vorstand stehen wir vor allem durch Dich, Sandra, in Kontakt. In den regelmässigen Treffen schätzen wir nicht nur die grosse Unterstützung durch den Vorstand, sondern auch die wertvollen Ratschläge von Dir als erfahrende Kunstvermittlerin.



S: Was ist in Planung? Welche Projekte befinden sich in Planung? Worauf dürfen wir uns freuen?

DuA: Ende August eröffnen wir unsere erste, selbst kuratierte Ausstellung! Unter dem Titel „APROPOS“ werden ausgewählte Arbeiten von Stefan Baltensperger, Françoise Caraco, Trevor Guthrie, Mickry 3 und David Siepert im Hinblick auf die ihnen gemeinsame künstlerische Strategie der Aneignung gezeigt. Es war sehr interessant, uns mit diesem Thema so intensiv und auch vielschichtig auseinanderzusetzen. Wir haben viel gelesen, viel recherchiert, neue Künstlerinnen und Künstler entdeckt und wiederentdeckt – unter anderem auch solche von visarte – sie im Atelier besucht und mit ihnen kreative Gedanken und Ideen ausgetauscht. Anfang Oktober werden Milva Stutz und Julia Marti die Ausstellung „Bulles“ eröffnen, welche im Zusammenhang mit einer Sonderausgabe des Magazins „Strapazin“ zusammengestellt wurde. In diesem spannenden interdisziplinären Projekt werden Arbeiten gezeigt, bei welchem der Akt des Schreibens und der des Zeichnens als künstlerisches Ausdrucksmittel gleichberechtigt und dadurch die Grenzen zwischen Schrift und Bild hinterfragt werden. Ende Oktober wird dann das Thema „Oberfläche/Unterfläche“ durch die Arbeiten von Ulrich Elsener, Sadhyio Niederberger und Heinz Niederer untersucht. Zu viel möchten wir aber nicht verraten... Also stay tuned and see you in sihlquai55!

S: Herzlichen Dank, Daniela und Alessandra für eure Antworten und natürlich für euer engagiertes Mitwirken im sihlquai 55. Ich freue mich auf die weiterhin gute und offene Zusammenarbeit.

schoffelgasse10

k a b i n e t t

visarte zürich

FRISCH-Ausstellungen 2013

Nach dem Grosse Erfolg der letzten Jahre setzen wir die Tradition auch im 2014 fort. Wir zeigen in einem Ausstellungs-marathon im 2013 neu aufgenommene Mitglieder von visarte zürich im kabinett visarte zürich an der Schoffelgasse 10:

Nicolas Bischof	25.09.2014	Vernissage	bis Sa 27.09.2014
Monika Bächli	02.10.2014	Vernissage	bis Sa 04.10.2014
Linda Pfenninger	09.10.2014	Vernissage	bis Sa 11.10.2014
Johanna Bossart	16.10.2014	Vernissage	bis Sa 18.10.2014
Annette Pfister und Katja Kunz	23.10.2014	Vernissage	bis Sa 01.11.2014
Julia Bruderer	06.11.2014	Vernissage	bis Sa 08.11.2014
Tonjaschja Adler	13.11.2014	Vernissage	bis Sa 15.11.2014
Carola Bürgi	20.11.2014	Vernissage	bis Sa 22.11.2014
Barbara Hug	27.11.2014	Vernissage	bis Sa 29.11.2014
Tian Lutz und Nicolas Vionnet	04.12.2014	Vernissage	bis Sa 13.12.2014
Lynn Gerlach	18.12.2014	Vernissage	bis Sa 20.12.2014
Beat Maeschi	08.01.2015	Vernissage	bis Sa 10.01.2015





AUSSTELLUNGEN *von visarte-Mitgliedern*

Aarau	Forum Schlossplatz & Kunstraum Schlossplatz 4 www.forumschlossplatz.ch	Nicolas Vionnet Keine Systemme 30.8. 15 - 18 h Vernissage	30.08. – 11.10.2014
Baden	Trudelhaus Obere Halde 36 www.trudelhaus-baden.ch	Christine Hunold u.a. Modell und Utopie 11.9. 19 h Gespräch, 20 h Konzert 19.9. 18.30 h Werkgespräch 12.10. 15 und 17 h Finissage und Führungen	05.09. – 12.10.2014
Basel	HAUPT-Ort für Kunst und Gestaltung Holbeinstrasse 58 http://haupt-ort.ch	Franziska Schiratzki u.a. Printz, Druckgrafik, Gravures, Prints	05.09. – 21.09.2014
	Galerie Maison 44 Steinring 44 www.maison44.ch	Adrian Bütikofer u.a. 12.9. 18 - 20 h Vernissage 3.10. 17 - 20 h Finissage	12.09. – 03.10.2014
	Villa Renata Socinstrasse 16 www.villa-renata.ch	Brigitte Friedlos, Franziska Schiratzki u.a. Gedanken zwischen zwei Räumen	04.10. – 26.10.2014
Bern	Galerie Béatrice Brunner Nydeggestalden 26 www.beatricebrunner.ch	MANON u.a. double trouble grosses Veranstaltungsprogramm, siehe homepage	19.09. – 17.10.2014
Bonstetten	Galerie für Gegenwartskunst Elfi Bohre Burgwies 2 www.ggbohrer.ch	Lotte Müggler u.a. 14.9. und 28.9. 13 - 17 h Apéros 5.10. 13 - 17 h Finissage	30.08. – 05.10.2014
Glarus	Güterschuppen zwischen Bahnhof und Kunsthaus Glarus www.gueterschuppenglarus.ch	Regula Michell remix Istanbul 2014 13.9. 18 - 21 h Vernissage 19.9. 19 h Filmvorführung 26.9. 19 h Häkelobjekt 28.9. 14 - 17 h Finissage	13.09. – 28.09.2014
Glattbrugg	Galerie Forum Kath. Kirchgemeindehaus Wallisellerstrasse 10	Anna Friedlos Abstrakte-Malerei 12.9. 19 h Vernissage	12.09. – 03.10.2014
Hünenberg	ParkZeit Langrüti Park Lustenberger und Dürst	Katharina Sochor-Schüpbach u.a. 21.8. 17 h Vernissage	22.08. – 28.09.2014
Lausanne	Triennale UNIL Universitätsgelände www.unil.ch/triennale	Elfi Anderegg, Verena Bühler, Adrian Bütikofer u.a.	27.09. – 30.09.2014

Lostorf	Galerie Schloss Wartenfels www.lostorf.ch/wartenfels	Ursula Baur, Elsie Wyss Zyklus 4 Elemente, "Luft"	04.05. – 19.10.2014
Meilen	Kunstlauf Meilen 2014 Panoramaweg und Bauernhaus Herrenweg 185 bis Vorderer Pfannenstil www.kunstlauf.ch	Christine Hunold, Karin Hurni, Georgette Maag, Miriam Thyes, Katrin Zuzakova u.a. Installationen, Objekte, Skulpturen	14.06. – 13.09.2014
Pontresina	Hotel Saratz Via de la Staziun 2 www.saratz.ch	Edith Kappeler u.a. Sommerausstellung	11.07. – 01.11.2014
Richterswil	Art Park, Skulpturenweg Von der Seepromenade bis ins Dorf www.artpark.ch	Vincenzo Baviera, James Licini, Hanna Roeckle, Katerina Stregl, Claudia Weber, Willy Wimpfheimer u.a. Skulpturenausstellung	18.05. – 14.09.2014
Schaffhausen	Ebnat 65 Atelierzentrum Katarina Waser-Querwerk	Petra Feliser u.a. Keep the canvas rolling 20.9. Vernissage anlässlich der Museumsnacht 21.9. 15 - 19 h, 22.9. 17 - 19 h	20.09. – 22.09.2014
Schlieren	Stadthaus Schlieren, Foyer und Aussenraum Freiestrasse 6	Lilian Hasler, Ursula Hirsch, Jürg Altherr u.a.	2013 – *2015
	Diverse Orte Aussenraum	Paul Sieber u.a.	2013 – *2015
Sommeri	Gasthof zum Löwen Hauptstrasse 23	Dieter Hall Am See – auf dem See – über dem See	16.08. – 30.09.2014
Toggwil	Togglmühle 076 448 93 39	Dieter Hall Am See – auf dem See – über dem See	16.08. – 30.09.2014
Wald	Weberei Hueb Huebstrasse 35 www.denkmalpflege.zh.ch	Führung anlässlich der Europäischen Tage des Denkmals Hannes Strebel, Architekt Jürg Altherr, Landschaftsarchitekt und Künstler Von der Weberei zu Lofts mit Bistro	16:30 / 13.09.2014
Walenstadt	Museum Bickel Zettlereistrasse 9 www.museumbickel.ch	Marlis Spielmann, Katharina Henking u.a. ÜberSchnedungen / Drei Positionen zur Schnittkunst 28.9. 11.30 h Vernissage, 19.10. 11 h Kunstbrunch 9.11. 15 h Stadtnr Gespräch	28.09. – 30.11.2014
Warth	Kunstmuseum Thurgau Kartause Ittingen www.kunstmuseum.ch	Doris Naef u.a. grosses Veranstaltungsprogramm	30.08.2014 – 08.03.2015
Wetzikon	Galerie Sprenger & Tommasi Weiherstrasse 4 044 972 14 00	Roma Messmer Photographische Malereien - Leuchtoobjekte 28.9. 11 - 14 h Finissage und Apéro im Garten	23.08. – 28.09.2015

Winterthur	Schloss Wülflingen Wülflingerstrasse 214 www.skulpturen-biennale.ch	James Licini u.a. Zeit im Wandel 31.8. 11 h Führungen in Schloss /Garten	12.04. – 01.11.2014
	Schloss Hegi Hegifeldstrasse 125	Adrian Bütikofer, Christine Bänninger, Katharina Henking, Erwin Schatzmann u.a. H 14 Kunst ums Schloss "Hortus conclusus" 26.10. 14 h Finissage	17.05. – 26.10.2014
Zürich	Annamarie M. Andersen Galerie Bodmerstrasse 8 www.andersenfineart.com	Georges Wenger u.a. Poetic Force in Nature 20. und 27.9. 14 - 15 h mit dem Künstler spielerisch die Ausstellung entdecken	28.08. – 10.10.2014
	art station Isabella Lanz Hochstrasse 28 www.artstation-zuerich.ch	Albert Mauerhofer u.a. 18.9. 18 - 20 h Apéro 04.10. 17 - 20 h Finissage	28.08. – 04.10.2014
	Atelier Hermann Haller Höschgasse 8 www.stadt-zuerich.ch/atelierhermannhaller	Hans Bach Div. Veranstaltungen und Öffnungszeiten	27.06. – 05.10.2014
	Casa Del Arte Wolfbachstrasse 11 www.casa-del-arte.ch	Jan Leiser, Gerhard Gutruf	23.09. – 28.09.2014
	Galerie Baviera Zwinglistrasse 10 galeriemuseumbaviera.blogspot.com	Catherine Brandeis, Liliane Csuka, Janika Fabrikant, Marion Richter, Franziska Schiratzki, Katerina Stregl u.a. In between - eine produktive Balance	24.08. – 19.10.2014
	Galerie Sylva Denzler Gemeindestrasse 4 www.galerie-sylva-denzler.ch	Klaus Born Entlang der Wasserlinie - Aquarelle 11.9. 19 h Kontext, 27.9. 14 - 17 h Ausklang	28.08. – 27.09.2014
	Galerie Wolf Wolfbachstrasse 11 www.brittedelmann.ch	Britt Edelmann 17.9. 17.30 - 21 h Vernissage mit tänzerischer Interaktion sowie weitere Veranstaltungen	17.09. – 21.09.14
	kabinett visarte zürich Schoffelgasse 10 www.visarte-zuerich.ch	Nicolas Bischof FRISCH 25.09. - 18 h Vernissage	25.09. – 27.09.2014
		Monika Bächli FRISCH 02.10. - 18 h Vernissage	02.10. – 04.10.2014
		Linda Pfenninger FRISCH 09.10. - 18 h Vernissage	09.10. – 11.10.2014
		Johanna Bossart FRISCH 16.10. - 18 h Vernissage	16.10. – 18.10.2014
		Annette Pfister und Katja Kunz FRISCH 23.10. - 18 h Vernissage	23.10. – 01.11.2014

	Julia Bruderer FRISCH 06.11. - 18 h Vernissage	06.11. - 08.11.2014
	Tonjaschja Adler FRISCH 13.11. - 18 h Vernissage	13.11. - 15.11.2014
	Carola Bürgi FRISCH 20.11. - 18 h Vernissage	20.11. - 22.11.2014
Kunstfokus Kleinstrasse 16 www.kunstfokus.ch	Ursina Gabriela Roesch Kunstapéro 19., 20. und 21.9. 15 - 20 h	19.09. - 21.09.2014
Kunstraum Bellerive Bellerivestrasse 10 www.kuenstlervereinigung.ch	Marianne Theis u.a. Figurativ, Nonfigurativ, Raum 18.09. Vernissage 28.09. Finissage	18.09. - 28.09.2014
Museum Rietberg Gablerstrasse 15 www.rietberg.ch/gastspiel	Jso Maeder u.a. Gastspiel. Schweizer Gegenwartskunst im Museum Rietberg	12.07. - 09.11.2014
Seebad Utoquai Utoquai www.www.standbyvisions.ch	Ausstellung mit mehr als 40 Zürcher und Schweizer Kunstschaffenden Turbulenzen 18.10. 16 - 20 h Vernissage	18.10. - 26.10.2014
sihlquai55 Sihlquai 55, Zugang über Ausstellungsstrasse 16 www.sihlquai55.ch	Stefan Baltensperger, Françoise Caraco, Trevor Guthrie, Mickry 3, David Siepert Apropos	29.08. - 18.09.2014
	Marc Bauer, Gabriel Flückiger, Jochen Gerner, Beat Gloor, Carolin Jörg, Julia Marti, Sarah Merten, Anja Peter, Niklaus Rüegg, Joachim Sieber, Bertold Stallmach, Milva Stutz, Christoph Vieweg Bulles. In Blasen sprechen 04.10. ab 18 h Vernissage, 19 h Lesung, 11.10. 19 h Lesung	04.10. - 19.10.2014
	Ulrich Elsener, Sadhyio Niederberger, Heinz Niederer Oberfläche / Unterfläche 25. und 26.10. 11 - 17 h Vernissage, Künstlergespräch Samstag und Sonntag jeweils um 15 h	25.10. - 16.11.2014
Stiftung Kunstsammlung Albert und Melanie Rüegg Dufourstrasse 160	Dieter Hall und Albert Rüegg 18.9. 19.30 h Lesung 01.10. 19.30 h Konzert 05.11. 18.30 h Gespräch	28.08. - 08.11.2014

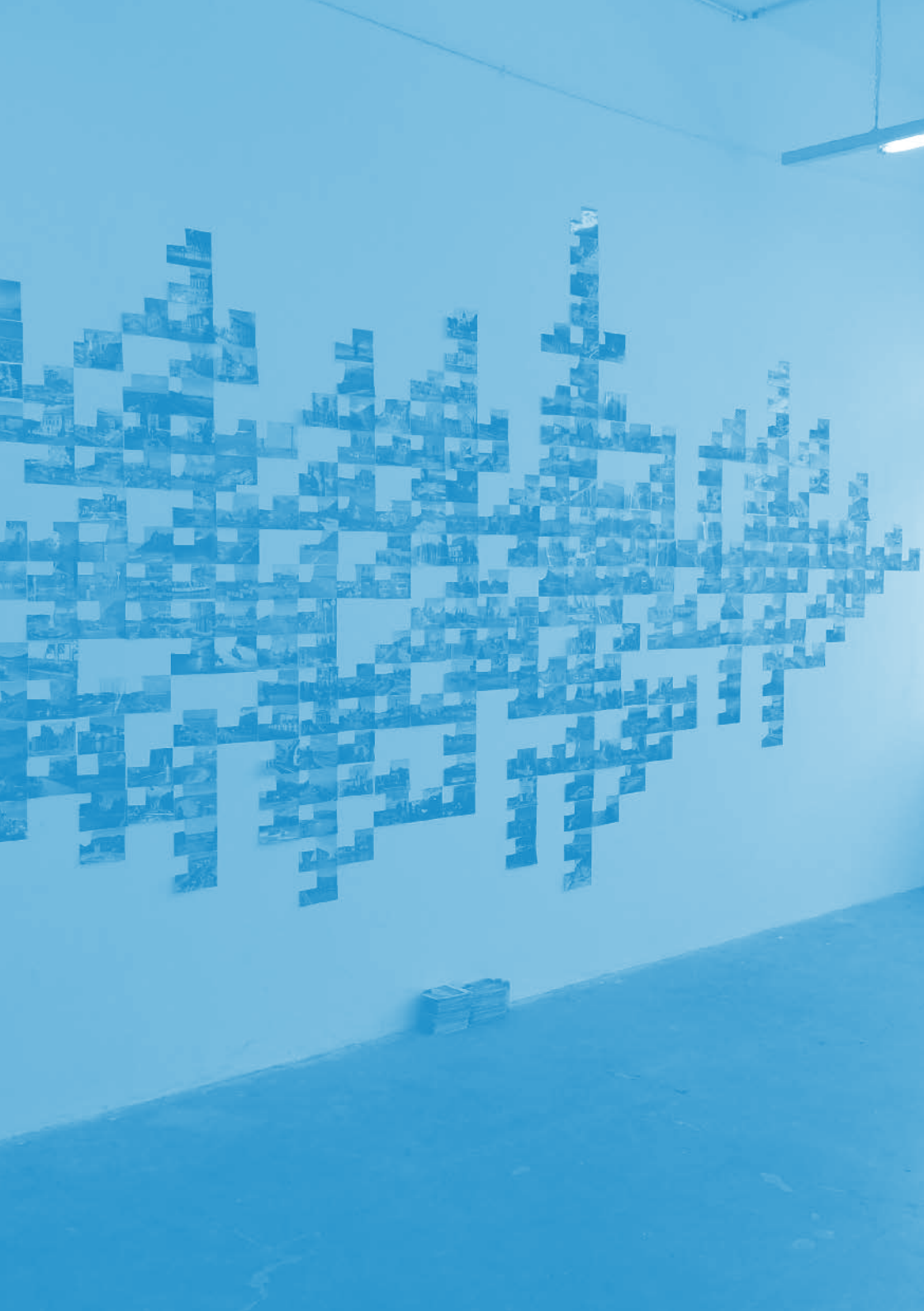
AUSLAND

Berlin	Flag metamorphoses Mehringdamm 61 10961 Berlin www.factory-art.com	Myriam Thyges u.a.	19.09. – 27.09.2014
Bonn	Raum für Kunst, das Esszimmer Meckenstrasse 25 www.dasesszimmer.com	Liliane Freiermuth Las pequenas historias del Pueblo Cocopeme	21.08. – 02.10.2014
Graz	Freies Atelierhaus Graz Am Südrand, Schaumbad www.schaumbad.mur.at	Myriam Thyges u.a. Steirischer Herbst	27.09. – 31.10.14
Kopenhagen	Galleri Krebsen Studiestroede 17 A www.krebsen.net	Erich Sahli Maleri - tegning - skulptur 12.9. 15 - 19 h Finissage	21.08. – 12.09.2014
Rehau	ikkp, rehau institut für konstruktive kunst und konkrete poesi Kirchgasse 4 www.kunsthau-rehau.de	Beat Maeschi Zur Ausstellung erscheint eine umfassende Publikation 19.9. 19 h Vernissage	19.09. – 14.11.2014
Vaduz	Galerie am Lindenplatz Städtle 20 www.galerielindenplatz.li	Christian Herdeg, Hanna Roeckle u.a. Enlightened	06.09. – 02.11.2014

BÜCHER NEUERSCHEINUNGEN UND EMPFEHLUNGEN

Barbara Ellmerer, Nils Röllner, Yves Netzhammer

Über Kräfte, In Kurzsays und ganzseitigen Bildstreifen fokussieren die KünstlerInnen auf Szenen, in denen das Verhältnis zwischen Kräften, Zeigern und unseren Mal-, Zeichen- und Denkmitteln virulent wird. Mit Texten und Bildbeiträgen von Barbara Ellmerer, Yves Netzhammer, Nils Röllner, Abbildungen aus Werken von A. A., William Gilbert, Niccolò Cabeo, Athanasius Kircher, René Descartes, Emanuel Swedenborg u. a. Kartonierte Einband, 191 Seiten, 96 Abbildungen, Merve Verlag Berlin, ISBN-13: 9783883963549



Apéro an der Schoffelgasse 10

15 Jahre Annalies Walter



Von der GSMBA 1999 bis visarte zürich 2014

Donnerstag, 26. Juni 2014



Es war ein wunderschöner Abend

MITTEILUNGEN

Ausschreibungen für Ausstellungen

B15 – Kunst ums Wild „tierisch gut“!

Unter diesem Titel wird von Mai bis Oktober 2015 eine Kunstaussstellung am Fussweg zum Wildpark Bruderhaus, Winterthur, stattfinden, die thematisch um einheimische Wildtiere und deren Lebensraum, den Wald, kreist.

Interessierte Künstlerinnen und Künstler treffen sich am

Samstag, 04. Oktober 2014, 14 Uhr, oder

Samstag, 25. Oktober 2014, 14 Uhr

beim Parkplatz Restaurant Breite, Breitestrasse 65, 8400 Winterthur.

Informations- und Bewerbungsdossier anfordern bei Erwin Schatzmann,

Hegibergstrasse 16, 8400 Winterthur, 079 672 59 63

Das kleine Format Zollikon

Die Anmeldeformular und sämtliche Informationen für die 29zigste

Ausstellung gibt es ab sofort unter www.daskleineformat.ch /

kontakt@daskleineformat.ch

www.visarte-zuerich.ch

Besuchen Sie wieder einmal unsere homepage! Es lohnt sich.

Wir gratulieren

Wir freuen uns und gratulieren unserem Aktivmitglied Seline Baumgartner herzlich zum Erhalt des Guggenheim-Foundation-Prize 2014!

Atelier- oder Gewerberäume gesucht?

Nachschauen im Tagblatt unter „Amtliches, freie Wohnungen und andere Objekte“ immer am Mittwoch oder unter www.raumboerse-zuerich.ch.

Evtl. auch nützlich: <http://tagi.ch/29540378> und Verein Zitrone

Taggeldkasse für bildende KünstlerInnen

Aktivmitglieder von visarte haben bei Krankheit, Unfall oder Schwangerschaft Anspruch auf ein Taggeld (exkl. ArchitektInnen). Das Formular kann bei der Taggeldkasse bestellt werden. Der Tag der Meldung gilt als Anspruchsbeginn.

Taggeldkasse für bildende KünstlerInnen, Postfach 4338, 8022 Zürich,
Tel. 043 284 36 99

Im Gedenken an Willi E. Christen, 9.2.1935 - 24.7.2014

Willi E. Christen, Architekt SIA/BSA, war von 1987 - 1999 Präsident der damaligen GSMBA, Gruppe Zürich. Er war ein initiativer und kämpferischer Präsident, ein Anwalt für die Ansprüche der KünstlerInnen. Dank seinem Engagement wurden in der "Raketi Oerlikon" Ateliers eingerichtet, auch wurde den KünstlerInnen von Zürich damals eine jährliche Ausstellung im Helmhaus eingeräumt. Er verschaffte unseren Kunstschaaffenden auswärtige Ateliers: Das Atelierhaus Sciaredo und das visarte zürich Atelier in der Cité des Arts in Paris gehen auf seine Initiative zurück. Willi war bis in die letzten Tage für Kunst und Künstler aktiv, mit ihm verlieren wir einen grossen Freund, Sammler und Kämpfer für die Kunst.





Vorstand

Stefan Baltensperger

Nicolas Bischof

Jürg Keller

Guido Magnaguagno, Präsident

Marlis Spielmann

Chantal Wicki

Sandra Winiger

Werden Sie Gönner- oder Fördermitglied von visarte zürich,
unterstützen Sie den Berufsverband visuelle kunst!
Für lediglich Fr. 150.– pro Jahr sind Sie Gönnermitglied,
ab Fr. 2'000.– Fördermitglied. Auskunft erteilt Ihnen
gerne Annalies Walter, visartezuerich@sunrise.ch / 044 252 41 61
Anmeldeformulare auf www.visarte-zuerich.ch

Datenschutz

Leider können wir wegen den seit längerem geltenden Datenschutzbestimmungen
keinerlei Adressen / Tel.Nummern etc. unserer Mitglieder mehr herausgeben

IMPRESSUM

Das bulletin visarte zürich erscheint jährlich ca. 6 Mal

Auflage 600 Stück

Redaktionsschluss:

Bulletin Oktober: 14.10.2014

Bulletin Dezember: 16.12.2014

Redaktion Bulletin visarte zürich

Nicolas Bischof, Annalies Walter

Cartoons Nicolas Bischof

Geschäftsstelle visarte zürich

Annalies Walter

Schoffelgasse 10, 8001 Zürich

Postadresse: Postfach, 8022 Zürich

☎ 044 252 41 61

✉ visartezuerich@sunrise.ch

redaktion@visarte-zuerich.ch

sihlquai55@visarte-zuerich.ch

🌐 www.visarte-zuerich.ch

www.sihlquai55.ch

Öffnungszeiten Geschäftsstelle:

Montag 14.15 bis 17.45 Uhr

Donnerstag 08.00 bis 11.30 Uhr

Bulletinsponsoring:



STIFTUNG Kunstsammlung
Albert und Melanie RÜEGG

Kunstsammlung Albert und Melanie Rüegg Zürich

Druck und Versand: Buschö, Druckerei Schöftland AG,

Picardie, Schöftland, www.buschoe.ch

Layout & Gestaltung: Ronny Ellefsen, elixir gmbh





visarte